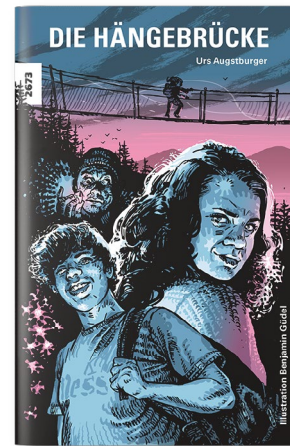


Didaktische Vorschläge zu «DIE HÄNGEBRÜCKE» (CLIMATE FICTION)

SJW Nr. 2673

Erstellt von Prof. Dr. Svantje Schumann (FHNW)



Leitgedanken für Lehrpersonen

- Das didaktische Material sollte so wenig künstlich wie möglich sein, d.h. es sollte möglichst authentisch und nah an der Lebenswelt der Lesenden sein.
- Es bieten sich von daher sogenannte «echte» Fragen und Themen als eine Möglichkeit an — also keine «Überprüfungsfragen von Lernstoff» oder «Aufforderungen zur Wiedergabe von Stoff», sondern der Neugier Nahrung gebende Fragen und Themen, aber auch eine Unterstützung, um Dinge als Lernende/r quasi in eigener Synthese zu verarbeiten und zu erfassen (gemäss einer Annahme des Didaktikers Martin Wagenschein: «Verstehen kann jede/r nur für sich selbst»).
- Angeknüpft werden soll auch, wo möglich, an die Lebens- und Erfahrungswelt der Lesenden.
- Sprache und Bildung hängen eng miteinander zusammen — durch das In-Worte-fassen von Wahrnehmbarem und Beobachtbarem wird dieses bereits bewusster reflektiert, ansatzweise analysiert und es setzt eine Phase des Sich-Bildens und Sich-Orientierens ein — Sprache sollte so eingesetzt werden, dass Bildungswirksamkeit begünstigt wird — darauf haben wir geachtet.

Allgemein

Seiten 3 bis 8 (bis zur Stelle: «... bringt sie zum Lächeln.»)

- Recherchiert, was es mit dem Bergwaldprojekt auf sich hat (Geschichte des Projekts, Projektziele und -inhalte, Möglichkeit der Teilnahme etc.)
- Mila hat mit den Umständen von COVID-19 zu kämpfen, ist allein und als Nachzüglerin auf dem Weg zu einem Lager, wo sie fast niemanden kennt. Zuhause sind ihre Eltern dabei, sich zu trennen. Mila muss trotz ihrer Höhenangst eine schwankende Hängebrücke im Nebel überqueren; sie ist auf dem Weg zum Bergwaldprojekt, weil die Zukunft des Planeten sie umtreibt. Tausche dich mit einer Person deines Vertrauens aus: Welches sind in euren Augen Situationen, die für euch Krise bedeuten? Wie geht ihr damit um und wo holt ihr euch in solchen Krisensituationen Hilfe?
- Leon, so heisst es im Buch, mache bei «Green Rebellion» mit. Angespielt wird dabei auf die Gruppierung «Extinction Rebellion». Recherchiert zu diesem Zusammenschluss/dieser Initiative. Tauscht euch danach aus: Was daran findet ihr gut und wichtig? Was kann aus eurer Sicht kritisch gesehen werden und warum?
- Suche drei Artikel in drei unterschiedlichen Zeitungen zum Thema «Extinction Rebellion». Untersuche die Darstellungen in den drei Artikeln und vergleiche, wie sich die Darstellungen voneinander unterscheiden. Wie erklärst du dir die unterschiedlichen Darstellungsweisen?

Seiten 8 bis 12 (bis zur Stelle: «... Leon, hilfst du bitte beim Einstieg?»))

- Sucht euch in Kleingruppen einen Gletscher eurer Wahl in der Schweiz aus. Recherchiert: Findet ihr Karten- oder/und Fotomaterial, wie der Gletscher vor mehreren Jahrzehnten aussah, wie weit die Gletscherzunge(n) ins Tal reichte(n) — und könnt ihr eine Zeitserie mit Bildern und/oder Daten erstellen, die möglichst weit in die Vergangenheit zurück geht bis zur heutigen Zeit bzw. einem möglichst aktuellen Datum? Stellt euch eure Zeitserien-Bildreihen gegenseitig vor.
- Recherchiert und diskutiert in zwei Gruppen: Pro-Staudambau-Gruppe und Contra-Staudambau-Gruppe. Was spricht in Zeiten der Gletscherschmelze für den Bau von Staumauern und die Anlage von Stauseen, was dagegen?
- Versucht anschliessend, gemeinsam Möglichkeiten und Massnahmen zu entwickeln, wie sich ohne den Bau von Staudämmen das Energieproblem lösen lassen könnte. Was sind eurer Meinung nach die wichtigsten Massnahmen? Liegen diese eurer Meinung nach vor allem auf der Ebene des einzelnen Menschen/Individuums, auf der Ebene der Wirtschaft, auf der Ebene der Politik oder auf einer anderen Ebene?

Seiten 12 bis 20 (bis zur Stelle: «... so ahnungslos wie resigniert.»)

- Es gibt viele Sagen und Mythen, die sich um Gletscher ranken. Erklären kann man sich das damit, dass Gletscher mit ihren Eismassen einerseits etwas Imposantes, Mächtiges verkörpern und gleichzeitig viele Gefahren bedeuten können (z.B. Eisspalten, Schmelzwasserfluten oder Eisabbrüche).
Versucht, Einheimische zu finden, die euch die Version einer Gletscher-Sage mündlich mitteilen können. Wenn möglich (Einverständnis einholen ist erforderlich!) schneidet die Erzählung als Tonaufnahme mit. Fragt die Person, woher sie die Geschichte kenne und welchen Einfluss oder welche Bedeutung die Geschichte auf sie gehabt habe.

Seiten 20 bis Ende

- o Diskutiert, indem ihr zwei Gruppen bildet, die sich vorher möglichst viele Argumente einfallen lassen:
 - Ist die Idee, eine Brücke am Tag eines grossen Alpin Marathons mit entsprechendem Medienaufgebot unpassierbar zu machen, indem man sie demontiert und sich an der Brücke ankettet, geeignet und/oder gerechtfertigt, um auf den Klimawandel aufmerksam zu machen und gegen den Bau eines Stausees vorzugehen?
 - Was daran befürwortet ihr, was daran lehnt ihr ab?
 - Wie findet ihr im Vergleich dazu Milas alternative Ideenumsetzung — ein Zeichen in den (sozialen) Medien zu setzen?